

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
31 (1917)**

161 (13.7.1917)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-574718](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-574718)



### Deutscher Reichstag.

114. Sitzung. Mittwoch den 11. Juli, nachm. 8 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst der Bericht des Ausschusses über Fragen der auswärtigen Politik und als zweites Gegenstand die Kreditvorlage.

**Abg. Spahn** (Zentrum) beantragt zur Geschäftsordnung, diese beiden Punkte von der Tagesordnung abzuschieben und an ihre Stelle zu setzen den Gesetzentwurf betreffend die Pässe für Reisende und das Gesetz zur Förderung der Schiffahrt.

**Abg. Graf Helldorf** (Rechtsp.) Ich habe nichts dagegen, daß Punkt 1 oberste Stelle erhält, aber Punkt 2 auf der Tagesordnung zu belassen. Es erscheint mir erwünscht, in die weitere Beratung der Kreditvorlage erst einzutreten. Wir glauben, mit der ganz überwiegenden Mehrheit des Hauses darin übereinzustimmen, daß die Bewilligung der Kreditvorlage nicht von irgend welchen Bedingungen abhängig gemacht werden kann. Auf der andern Seite könnte doch der Umstand, daß die Verhandlungen sich jetzt so lange hingezogen haben und wir nun heute wiederum diesen Gegenstand abgeben, die Verhandlungen gerothweht erscheinen lassen, daß der Eindruck erweckt wird, als wenn die Verhandlung der Kreditvorlage doch von Bedingungen abhängig gemacht würde. Diesen Eindruck halten wir im Interesse des Landes nicht für erwünscht. (Beifall rechts.)

**Abg. Daase** (Linke, Sos.): Da wir grundsätzliche Gegner der Kreditvorlage sind, legen wir keinen Wert darauf, daß die vom Abg. Spahn angelegte Frage vom Hause entschieden wird. (Beifall links.)

**Abg. Scheidemann** (Sos.): Ich bitte, den Antrag des Grafen Helldorf abzulehnen. Es ist ungerathen unentschieden, daß Graf Helldorf die Frage daraus macht, daß es brauche einen solchen Einbruch machen könnte, wenn wir nun heute nicht plötzlich, ohne in die politischen Auseinandersetzungen eingetreten zu sein, die Kreditvorlage bewilligen. Ich mache darauf aufmerksam, daß heute vor acht Tagen von meiner Fraction der Antrag gestellt worden ist, in die Beratung der Kreditvorlage einzutreten, daß sich der Senatimentum mit dieser Frage einpendeln beabsichtigt hat und dann auf die fröhe Einrede des Grafen Helldorf und seiner Freunde beschlossen hat, so zu verfahren, wie der Abg. Spahn jetzt vorgelegt hat. (Hört, hört!) Das heißt: Das, was Graf Helldorf jetzt vorschlägt, ist genau das Gegenteil von dem, was wir unter Berücksichtigung seiner eigenen Wünsche schließlich vor acht Tagen festbehalten haben. (Hört, hört!) Ich bitte Sie also, nach dem Antzoge Spahn zu verfahren, nicht erst irgend welche Mittel zu bemitteln und nachher darüber zu reden, ob das richtig oder falsch war (Hört, hört rechts), sondern aus weiser Dorsicht auszugehen. Ein solches Verfahren würde sich parlamentarisch in keiner Weise rechtfertigen. (Sehr richtig!)

**Abg. Graf Helldorf** (Rechtsp.): Wir stehen allerdings gegenüber der Kreditvorlage grundsätzlich auf einem anderen Standpunkte als der Abg. Scheidemann und halten es bei einer solchen Vorlage für unmöglich, sie irgendwie daraufhin zu prüfen, ob man sie annehmen oder ablehnen will, wie die Situation heute ist. Wir haben den Wunsch, daß die Kreditvorlage auch aus Gründen des Einbruchs auf das Ausland so bald als möglich erledigt wird. Aus diesem Grunde habe ich allerdings vor acht Tagen den Wunsch, daß man die Debatte über den Bericht des Ausschusses und über die Kreditvorlage vereinigen sollte, damit nicht zwei Debatten entstehen. Das ist geschehen eben unter der Voraussetzung, daß in kurzer Zeit denn die Kreditvorlage bewilligt werden könnte. Inzwischen ist eine Woche ins Land gegangen und noch allem, was inzwischen bekannt geworden ist, sollen wir es jetzt allerdings für möglich, die Kreditvorlage zu erledigen.

**Abg. v. Bahrer** (Fr. Volksp.): Wenn man schon bei einer Verlegung der Kreditvorlage auf einen Tag von einem Einbruch auf das Ausland rechnen kann (Beifall links), so wäre es für den Einbruch auf das Ausland jedenfalls viel wichtiger, wenn Graf Helldorf nicht seinen Einbruch erhoben hätte. (Sehr richtig.) Doch der Bericht über die innere und äußere Politik und die Kreditvorlage gemeinsam erledigt werden, haben wir von Anfang an im Senatimentum und hier im Laufe des letzten Verhandlungsbetrachtet. (Sehr richtig!) Zum letzten Male haben diese beiden Punkte zusammenhängend auf der Tagesordnung. Welcher Grund liegt denn nun vor, auf einmal diese Dinge zu trennen? So, wenn dem Reich das Geld ausginge, wenn die Kassen morgen erschöpfen werden müßten, falls wir nicht die Kredite heute bewilligen, dann würde ich das als starkes Argument betrachten. (Sehr gut!) Sollen wir es also bei dem Antrag Spahn und beugen wir diese Debatte so wenig als möglich aus. (Beifall links.)

**Abg. Merin-Oels** (D. R.): Wenn es sich um die Frage handelt, ob man die Bewilligung der Kreditvorlage nur auf zwei Tage verschieben wollte, so könnte man darüber streiten. Es handelt sich hier aber darum, ob wir die Kreditvorlage von der Tagesordnung abgeben. (mit erheblicher Stimme) von einer Tagesordnung, auf der sie enthalten ist. (Große Beifall links.) Sie mögen darüber schon (erneute große Beifall links), man wird sich doch wohl überlegen lassen, weshalb man vor ganz kurzer Zeit diesen Punkt auf die Tagesordnung gestellt hat. (Sehr richtig!) Ich kann nicht anerkennen, daß wir, wenn es sich um die Kreditvorlage handelt, erst längere und innere politische Diskussionen führen müssen, bevor wir die notwendigen Kredite bewilligen. Das ganze Volk muß auf diesen Punkt der Tagesordnung (Beifall links.) Alles andere, was dann gekommen ist, war erst eine Folge davon, das Volk hat zuerst darauf gefaßt, daß wir diesen Punkt auf die Tagesordnung in dieser Gestalt gestellt haben. Daher müssen wir Stellung dazu nehmen. (Beifall links.)

**Punkt 1 der Tagesordnung** wird hierauf einstimmig, die Kreditvorlage gegen die Stimmen der Rechten und der Linken, von der Tagesordnung abgelegt. Es folgt die Beratung betreffend die Gesetzentwürfe für die Pässe für Reisende und für die Schiffahrt. **Abg. Dabich** (Sos.): Das Gesetz soll ein weiterer Mittel zur Humanisierung in den Kriegen bringen. Es will der Pässe für deutsche und feindliche Kriegsgefangene dienen, jene Pässe, die nicht gerade hoch im Kurse steht. Mit der Tendenz der Vorlage bin ich einverstanden, aber im einzelnen scheinen mir Änderungen nötig; so geht aus § 1 nicht klar hervor, ob Bedingungen durch klimatologische Einrichtungen unter das Gesetz fallen. Wegen die „angemessene“ Einräumung für feindliche Kriegsgefangene habe ich das ganze Regiment, und das Regiment allein festlich modende Bundesrat die Angemessenheit der Pässe feststellen soll, ändert daran nichts. Ich meine vielmehr, daß die genaue Umgestaltung dieser Pässe in das Gesetz selbst hineingehört. Unklar ist mir, weshalb die in Deutschland beschäftigten Kriegsgefangenen nicht den Bestimmungen der deutschen Arbeiter-Versicherung unterstellt werden können. Die Begründung sagt, daß würde vom deutschen Volk nicht verstanden werden. Vom deutschen Volke wird nicht, vom deutschen Volke aber sehr wohl (Zustimmung b. d. Sos.) Zur weiteren Erörterung die Heberweisung der Vorlage an einen Ausschuss von 21 Mitgliedern.

**Abg. Weinhausen** (SpL), **Abg. v. Boehm** (Rechtsp.), **Abg. Cahn** (Rechtsp.), **Abg. S. S.** (Rechtsp.), **Abg. S. S.** (Rechtsp.) Ich bitte, den Antrag des Vorschlags an, die Vorlage wird an eine Kommission von 21 Mitgliedern betreiben.

Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfs über die Wiederherstellung der deutschen Handelsflotte, der den Reichsanwalt ermächtigen soll, den Eigentümern deutscher Kaufmännische zur Wiederherstellung der deutschen Handelsflotte Beihilfen zu gewähren.

**Staatssekretär Dr. Fischer** (D.): Die glänzende Entlohnung unserer Handelsflotte in den letzten Jahrzehnten bis zum Ausbruch des Krieges ist bekannt. An Lenzengeld folgte sie vor dem Krieg unmittelbar hinter der englischen Flotte, im Material stand sie an der ersten Stelle der Welt. Unsere Flotte bildete den Gegenstand der Verwunderung und des Neides für die ganze Welt. Durch den Krieg haben unsere Reedereien schwer gelitten. Von den 5 Millionen Tonnem sind über 3 Millionen entweder direkt in feindliche Hände gefallen oder sind geflohen. Weiter aber waren die Reedereien der Feinde und der Neutralen in ihrer Lage, ungeheure Beihilfen zu machen und ungeheure Gewinne zu erzielen. Unsere Reedereien mußten dagegen große Aufwendungen machen, um die im Ausland liegenden Schiffe zu erhalten, ohne entsprechende Gewinne machen zu können. Die sich hieraus ergebenden Konsequenzen liegen auf der Hand. Beim Wiederaufbau der Flotte werden wir auf die Unterstützung der Regierung treffen, die wir auch erhalten werden, wenn wir ihnen den Krieg eine neuen raschen Auffassung zu sichern. Der Umfang der ihnen zu gewährenden Entschädigungen von Voraussetzungen wirtschaftlicher und finanzieller Natur abhängen, die wir heute noch nicht überlegen können. Die nach dem Gesetz jetzt von zu gewährenden Entschädigungen sind so sanftmüthig, daß sie den Reedereien einen möglichst wirksamen Antrieb zur möglichst raschen Wiederherstellung von Schiffen geben. Deutsche Unternehmern und deutscher Seemannschaft haben sich bisher im Frieden und im Krieg stark gezeigt, sie werden sich auch weiter stark zeigen in der Wiederaufrichtung unserer Flotte. (Beifall.)

Weitere Bemerkungen liegen nicht vor. Auf Antrag des **Abg. Dobe** (SpL) wird die Vorlage an den Ausschuss für Handel und Gewerbe verwiesen. Eine Reihe von Petitionen werden debattellos erledigt. Damit ist die Tagesordnung erledigt.

**Richtige Sitzung** Freitag 8 Uhr. (Anfragen, zweite Lesung des Gesetzes über die Pässe für Reisende und des Gesetzes über die Kreditvorlage.)

betreffend die Wiederherstellung der deutschen Handelsflotte, Bericht des Ausschusses für Bauwesen, Schiffahrt und Handel. (Anfragen zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.) Schluß 4 1/2 Uhr.

### Politische Rundschau.

Mittwoch, 12. Juli.

#### Die Lösung der Krise.

Die innere Krise hängt an, sich zu entspannen, infolge des Auftrages, den der Kaiser an das preussische Staatsministerium gegeben hat und der Vorbereitung einer Vorlage enthält, die das gleiche, geheime und strikte Maßhaltigkeit besitzt. Damit ist natürlich ein Teil der Forderungen erfüllt, die die Mehrheit des Reichstages an die Reichsregierung gestellt hat. Es ist naturgemäß, daß die Lage infolgedessen heute nicht mehr so gespannt ist wie bisher.

Nichtsofortiger ist die bürgerliche Presse des Kaiserreichs, was wohl nun nach alles Beschiedigt ist, unheimlich fort. Die verschiedenen und einander widersprechenden Nachrichten werden nach wie vor mitgeteilt. Das einen wissen von der Einführung des parlamentarischen Regierungssystems im Reich, andere von der bevorstehenden Verabschiedung des Reichsanwalts zu berichten. Es entspricht durchaus der Gemüthsartigkeit jener bürgerlichen Wähler, daß sie in selbst Aemter ihre Zweifel an der Ursprünglichkeit dieser Meldungen ausprechen. Die Sensationslust geht oben, wie so manchmal schon, fußgebend mit der Unzufriedenheit durch.

Wichtig an allen Kombinationen ist vornehmlich nur, daß der Kaiser alle wichtigen Entscheidungen im Einvernehmen mit dem Reichsanwalt trifft. Das deutet natürlich genau auf das Gegenteil dessen hin, was einige Blätter von der Erwidertung der Stellung des Kaisers meismal möchten. Der Kaiser hat ferner bei der Entscheidung über wichtige Fragen den Kronprinzen hinzugezogen.

Der Kompromiß des Reichstages nimmt, wie aus Berlin gemeldet wird, keine Anzeichen wieder auf und deutet damit an, daß er durch den fallenden Erlaß die Krise zum Teil für gelöst ansieht. Nichtsofortiger hat der Reichstag gestern den Antrag des Grafen Helldorf auf sofortige Erwidertung der Kreditvorlage gemäß noch gegen die Stimmen der Konservativen und der Sozialpartei abgelehnt.

Der preussische Landtag. Eine Sonderkommission zufolge tritt der preussische Landtag voraussichtlich am 9. Oktober wieder zusammen. Das am 1. Oktober des Jahres 1906 gezeichnete Wahlgesetz, verbunden mit dem Bürgerrechtsgesetz, werden dem Landtage zur Beratung vorgelegt. Es sind das die wichtigsten Punkte des Wahlgesetzes, das dem Landtag nachmals unterbreitet werden, sei zuerst nicht entschieden. Das wichtigste Verhandlungsstück des Reichstages letzten preussischen Dreikönigslandtages wurde die neue Wahlreformvorlage bilden. Der Hauptbestandteil für 1918 wurde dem Landtage im Oktober nicht vorgelegt. — Das Verordnungsamt soll seine Tätigkeit erst im Dezember wieder aufnehmen, sofern nicht auftretende Gründe für eine frühere Tagung auftreten.

Aufhebung des Belagerungszustandes? Hier politische Organisationen, die Deutsche Friedensgesellschaft, der Bund Neues Vaterland, der Nationale Frauenausschuss für den Frieden und die Zentralstelle für den Frieden, haben an den Reichstag eine Eingabe gerichtet, die davon hinausgeht, daß er wieder durch völlige Aufhebung des Belagerungszustandes durch ein Notgesetz zur Aufhebung des Belagerungszustandes (welches die gesetzlich gewählte Reichsanwaltschaft, Reichsanwalt und Reichsrecht wiederhergestellt und die Justiz auf rein militärische Angelegenheiten beschränkt werden). Zur Begründung ist der Beitritt eine unangenehme Defensivpolitik, die ein reiches Material über die Bildung des Belagerungszustandes und die Handhabung der militärischen Maßnahmen, besonders in ihrer Anwendung auf die politischen Organisationen und deren Mitglieder darstellt. Aus den Eingabeentscheidungen der Reichsanwaltschaft ist hervorgegangen, daß den politischen Vereinen zum Teil ihre Art von Tätigkeit, selbst der Beruf mit den Mitgliedern, anderen aber jede noch aufgerichtete Tätigkeit einschließlich des Verkehrs mit der Presse, untersagt ist.

#### Oesterreich-Ungarn.

Die Kammer in Oesterreich. Dr. Stremayr und Dr. Hofsch sind am Mittwoch auf freien Fuß gesetzt worden. Durch einen besonderen Gnadenakt des Kaisers findet die Kammer auch auf den mitarbeitenden Reichsrat Czernowit und den Reichsrat Samanoff, die sich in Wien befinden, Amnestie und den Reichsrat Stasch, an die aus der Haft Entlassenen Regierungstelegramme zu richten.

#### England.

Sinnfeiner-Wahlkreis. Bei der Ergänzungswahl in Galt (Wales) wurde der Kandidat der Sinnfeiner, Dr. Baler, mit 5010 Stimmen gewählt. Der Nationalist Lynch erhielt 2055 Stimmen. Eine Dame als Diplomatin. Sonderlich meldet aus London, daß den Daily News zufolge einer der britischen Vertreter auf der Kriegsgesandtschaftenkonferenz in Haag eine Dame war. Dies sei das erste Mal, wenn eine Dame, die eine Dame an diplomatischen Verhandlungen teilnehme.

#### Lokales.

Mittwoch, 12. Juli.

#### Wochenhilfe für Ehefrauen Hilfsdienstpflichtiger.

(M. L. H.) Der Bundesrat hat am 5. Juli eine Verordnung beschlossen, nach der deutsche Wehrmänner während der Geltungsdauer des Hilfsdienstgesetzes aus Reichsmitteln eine Wochenhilfe erhalten sollen, wenn

1. der Ehemann eine Verdienstpflicht im Sinne des Hilfsdienstgesetzes ausübt, und im letzten Jahre vor der Wiederkauf seiner Ehefrau mindestens sechs Monate hindurch ausgeht hat.

2. seine wirtschaftliche Lage sich infolge seiner Verdienstpflicht im Hilfsdienstgesetz nachteilig verhalten hat und

3. ein Bedürfnis für die Weibliche besteht. Bei Hilfsdienstpflichtigen, die durch besondere schriftliche Auforderung nach § 7 des Hilfsdienstgesetzes berangezogen worden sind, bedarf es nicht des Nachweises einer Verdienstpflicht im Hilfsdienstgesetz vor der Wiederkauf. Der Verdienstpflichtige des Ehemannes vor der Wiederkauf steht natürlich die Leistung von Kriegsgeld, Entschädigung und ähnlichem

### Feuilleton.

#### Körpergröße und soziale Lage.

Wer dem Kriege ist bei F. F. Schumann in München ein Buch erschienen, das für soziale Studien geradezu eine Fundgrube bildet und dem jetzt wieder mehr denn je Bedeutung gewährt werden muß. Es heißt sich „Körpergröße und soziale Lage“ (3 Bände) und setzt sich aus umfassen Einzelarbeiten von Spezialforschern zusammen, die jede hohen Wert besitzen. Eins der Kapitel des zweiten Bandes befaßt sich mit dem „Einfluß der sozialen Lage auf die Körperhöhen“, verfaßt von Generalarzt a. D. Dr. S. Weimer-Berlin. Seine Ausführungen sind also gerade jetzt aktuell.

Nun ist ja bekannt, daß die Schiffe, die man aus der Tauchschiffbauindustrie zieht, leicht zerfallen werden, wenn man nicht die Grundlagen berücksichtigt, die bei den Kuschungen eine Rolle spielen. Wir wollen aber aus den Zahlen, die hier gegeben und verarbeitet sind, nur ein Moment herausheben, das den Einfluß der sozialen Lage auf die Körperhöhen für feststellt, nämlich die Körpergröße, die ja in verschiedenen eine wertvolle Rolle spielt.

Mit der Körpergröße hat sich besonders Schöningh befaßt und gefunden, daß die durchschnittliche Körpergröße der dienstpflichtigen Männer im Laufe der Zeit fast in allen Ländern zu nehmen hat. Das ist eine Erscheinung, die auch auf anderen Beobachtungen beruht, die in den letzten Jahrzehnten des letzten Jahrhunderts festgestellt worden sind. Die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und die unendliche Verbesserung der hygienischen Verhältnisse haben eine Verbesserung der Lebensdauer und eine Verbesserung der körperlichen Beschaffenheit der Bevölkerung mit sich gebracht, wie sie bisher noch nicht beobachtet wurde. Wir sehen auch den allgemeinen Aufstieg oder die soziale Lage mitnehmend ist, zeigen auch die Feststellungen der Körpergröße der Militärpflichtigen. So übertrafen z. B. in Deutschland die zum einjährig-wehrpflichtigen Dienste berechtigten Dienstpflichtigen, die soziallich die Besten waren, die übrigen am Körpergröße. Sie ließen sich zu einer Größe von 175 Zentimetern und desto mehr Zunahme, je größer sie sind. In Italien sind sie am wenigsten besser bestellt. Die Zahlen sind

daten durchschnittlich alle größer als die vom Lande, wo die Armut meist sehr groß und die Ernährung sehr schlecht ist.

Große und kleine Menschen finden sich in allen Ländern und als Vertreter einer großen und einer kleinen Rassenklasse. In Deutschland und seinen Nachbarländern übertrifft das Norddeutsche und das alpine Element die übrige Bevölkerung an Körpergröße, in Oesterreich-Ungarn übertrifft der Bole und der Ruthene der Kroaten, in Skandinavien der Gote den Finnen, in Frankreich der Bretonne und der Normanne den Auvergnaten, in Spanien der Basken und der Gasconen der Gasconen, in Italien der Ligurier den Toskaner und den Araber für Schweden festgestellt ist, und in der Abnahme der Rindergröße, die in Italien noch jetzt 1866 bis 1903 von 75 auf 5,1 Proz. der Unterhaken bemerkenswerter gewesen ist.

Bei diesen Wirkungen entsteht natürlich eine tauglichere Bevölkerung, wenn auch oft schlechterer Bindungen wie die Gebirgen und die Gebirgen zustande kommen, je nachdem sich auf die kurzen Beine ein rüstiger Kampf auftritt oder auf schlaffe Beine ein frohloher Oberkörper. Diese Erscheinungen verdeutlichen den Einfluß der sozialen Lage auf die Körpergröße natürlich.

Der Einfluß der sozialen Lage auf die Körpergröße wird durch andere Umstände verdeutlicht, die den Beruf und der Lebensweise entsprechen. So sind viele Berufstätige Studien- und Arbeiter mit unvortheilhafter Arbeitsweise. Aber immer wieder treten die Bestenstellen durch ihre Größe hervor. Unter den italienischen Soldaten zeichnen sich die obergestellten Berufsleute, besonders die Schützen, im Gegensatz zu den ärmeren Konditionen durch Körpergröße aus, während die Studienarbeiter, wie Studenten, Kaufleute, Beamte, Schneider, Schuster und Barbier keine Ausnahmen haben. Äußere Vorteile sind wieder durch Körpergröße der Berufsmenschen gekennzeichnet. So verbessern sich alle mehrere Momente, die natürliche Reaktionen bedingen, gesellschaftlich. Aber im allgemeinen tritt doch auch hier wieder der Einfluß der sozialen Lage unverkennbar hervor. Man kann daher in der Wahl seiner Eltern nicht nachlässig genug sein.





**Bekanntmachung.**  
Die nachlebenden Firmen sind für die Ausführung von elektrischen Hausinstallationen im Hinblick auf das häusliche Elektrifizierungswert Rüstungen zugelassen:  
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Wilhelmshaven, Prinz-Heinrich-Str. 12.  
Wachhaus, Rüstingen, Boltermannstraße 48.  
Bod. Rüstingen, Roonstr. 6.  
Bismarck, Rüst., Börsenstr. 23.  
Blücher, Rüstingen, Fiedelerstraße 13.  
Brandt, Rüst., Auguststr. 15.  
Oden, Rüst., Börsenstr. 12.  
Elektrizitätswerk Rüstingen, Farms, Wilhelmsh., Marktstraße 13.  
Hahlmann, Wilhelmshaven, Am Bismarckplatz.  
Hüttschlo, Rüst., Bismarckstraße 28.  
Kalditz, Wilhelmsh., Riekerstraße 51.  
Siemens-Schuckert-Werke, Wilhelmshaven, Bittoriastraße 76.  
Schulz, Rüst., Rüstingstr. 16.  
Zaden, Rüst., Schulstr. 30.  
Weinreich, Rüsting, Ulmenstraße 35.  
Zahn, Rüst., Müllerstr. 53.  
G. Wöhlbier, Wilhelmshaven, Peterstraße 3.  
Betriebsamt [15 der Stadt Rüstingen.

**Gemeinde Fedderwarden.**  
Auf 31 der Lebensmittelarten entfällt Getreide, Hülsenfrüchten oder Bohnen, auf 33 Ziegen und auf 54 (grüne) Hühner. Die Rente hat bis zum 14. d. M. bei den Kaufleuten vorzuliegen. 2344  
G. Remmen.

**Auktion.**  
Zu einer am Sonnabend stattfindenden Auktion können noch **Sachen** zugedrückt werden. Anmeldungen sofort erbeten. 2347

**Albr. ter Veer**  
Auktionator,  
Wilhelmsh., Straße 23, I.

**B. F. Kuhlmann**  
Inhaber: E. Kuhlmann  
69 Bismarckstrasse 69.

Taschenmesser  
Dolchmesser  
Scheren  
Rasiermesser (30)  
Rasierapparate  
Rasierkästen, Pinsel  
Streichriemen  
Giletteklippen  
Taschenmesser.

Ältestes Geschäft am Platze. Gegründet 1874.

**B. F. Kuhlmann**  
Bismarckstrasse 69.

**Die Dampfwaschanstalt Frauenlob**  
W. Helwisch, Margaretenstr. 7  
— Jersulstraße 580 —

reinst Haushaltswäsche nach Gewicht von 25 Pfund an, in kürzester Zeit als Hoch- oder Trockenwäsche. Einer jeden Sendung bitte die genaue Adresse nach Angabe der Gefamtschuldzahl (nicht im einzelnen) beizufügen, da sonst jede Verantwortung abgelehnt werden muß. Schranfeste Wäsche wird nach einzelnen Stücken berechnet, nicht nach Gewicht. [2025]

**„Sapoton“**  
Geeigt für Dampfkessel.  
Zünd 12 Pfg.  
Wenzels Seitengehäute

**Verordnung gegen Felddiebstähle**

Das Ueberhandnehmen der Felddiebstähle ist geeignet, die Erzeugung von Nahrungsmitteln und damit die Volksernährung zu gefährden.  
Ich bestimme daher im Interesse der öffentlichen Sicherheit gemäß § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 folgendes:  
Es ist verboten, Gartenfrüchte, Feldfrüchte oder andere der Ernährung von Menschen und Haustieren dienende Bodenerzeugnisse von Gärten, Aeckern und Wiesen zu entfernen. Unter das Verbot fallen auch in Diefen, auf den Feldern und in Gärten usw. eingelagerte Feldfrüchte, wie Kartoffeln, Rüben und ähnliches. Dergleichen wird verboten, fremden Grund und Boden zu betreten.  
Zwiderhandlungen werden, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Jedoch kann beim Vorliegen milderer Umstände auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu 1500 M. erkannt werden.  
Wilhelmshaven, den 11. Juli 1917.  
Der Festungskommandant.

**Verordnung.**

Auf Grund der Kaiserlichen Verordnung vom 31. Juli 1914, betreffend die Erklärung des Kriegszustandes, des Artikels 68 der Reichsverfassung und der §§ 4 und 9 des preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Gesetzes vom 11. Dezember 1915 bestimme ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit folgendes:  
§ 1.  
Es ist verboten, Karten und Pläne, die Städte, Eisenbahnen, Häfen und Fabrikanlagen im Maßstabe von 1:100 bis 1:100 000 ausschließlich darzustellen, in Läden, Gastwirtschaften, Zeugnissen und an sonstigen, öffentlichen Orten anzuschlagen, auszuliegen oder auszustellen.  
§ 2.  
Wer der Bestimmung dieser Verordnung zuwiderhandelt oder zu ihrer Uebertretung auffordert oder anreizt, wird, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine höhere Strafe verurteilt ist, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu 1500 M. erkannt werden.  
§ 3.  
Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.  
Wilhelmshaven, den 12. Juli 1917. [2356]  
Der Festungskommandant.

**Die Kartoffelkartenausgabe**  
für die Zeit vom 16. Juli bis 5. August d. J. für diejenigen Verwundeten, welche ihr Eisen in Gas- und Zweifelhäusern, Kankinen, Volks- und Kriegsküchen einbringen, findet statt im kleinen Schulgebäude der Schule Lonneld, Eingang Schulstraße, und zwar gegen Umtausch der Felder 14, 15 und 16 der Lebensmittelkarte.  
Die Ueberfertigung erfolgt für diejenigen, deren Namen beginnen mit den Anfangsbuchstaben  
A-K am Freitag, den 13. d. M.,  
L-Z am Sonnabend, den 14. d. M.  
Rüstingen, den 12. Juli 1917. [2354]  
Kriegsverorgungsamt.

**Bekanntmachung.**  
Heilschulbuchkarten können auch beim Verkauf von den Heilschulbüchern in Zahlung genommen werden. Die eingelieferten Zuchtschulbücher sind wöchentlich bis Mittwoch beim Kriegsverorgungsamt, Rathaus Sebelstraße, einzuliefern.  
Rüstingen, den 12. Juli 1917. [2355]  
Kriegsverorgungsamt.

**Trauerbriefe und Trauerkarten**  
liefert Buchdruckerei Paul Hug & Co.

**„Großer Lagerraum“**  
In dem Lagerhaus Schillerstraße 18 auf sofort oder später zu vermieten.  
Der Vermittler: Albr. ter Veer, Auktionator,  
Wilhelmshaven, Straße 23, Fernspr. 1323. [2345]

**Pradfinderkorps**  
2360] D. F. B.  
Pradfinder, die sich zur Landarbeit gemindert haben und morgens früh 8 Uhr abgehen können, geben heute bis 7 Uhr abends auf Zimmer 68 Intendantur ihre sämtlichen Lebensmittelfarten ab. Für alle anderen für Landarbeit dienlichen Lebensmittel morgen, Freitag, 7 Uhr Besammlung im Heim.

**Jugendwehr Rüstingen.**  
Dieselben Jungmänner, welche noch an der fünfjährigen Fahrt zum Leutnantsrang noch teilnehmen wollen, müssen sich sofort bei Herrn Jacobs, Riekerstraße 12, melden.  
Zeitschrift  
Metallarbeiter-Verband  
W. Hasen-Rüstingen.  
Donnerstag den 12. Juli abends 8 1/2 Uhr:  
**Versammlung**  
aller im Maschinenbau des Reich VII (Zinn- und Zinkarbeiten) beschäftigten Arbeiter im Versammlungssaal Götterstr. 116.  
Besprechung wichtige Tagesordnung, deshalb pünktliches und zahlreiches Erscheinen unbedingt erforderlich. [2314]  
Die Ortsverwaltung.

**Bürgerverein Sparhaus**  
Bez. Hoffmann.  
Sonnabend den 14. Juni: Außerordentliche  
**Versammlung**  
Wichtige Angelegenheiten. Nichtmitglieder, die Ueberland gemacht haben, sind eingeladen. Zahlreiches Besuchen erwartet.  
Der Vorstand.

**Verloren**  
eine silberne Handtasche mit einem kleinen Anhänger auf dem Wege Offizierskaserne Bismarckstr. Der evtl. Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung in Schuhwarengeschäft Janzen u. Elmemann, Götterstr. abzugeben.  
**Möbel billig.**  
Stuben, Schlaf- u. Küchen-Einrichtungen, ein. Kleider-Schrank. Auch in kleinen, Spiegel-Schrank, Schrank, Bettstaus, Sofa, Tisch, Stühle, Bettstellen m. Matr., neue u. geb. empfiehlt [31] Gerb. Janzen, W. Hasen, Quercz. 12, Gde Rieker Str.

**Zu verkaufen**  
ein Glaschrank, Küchensch., Anrichte, Stille mit Zylinder, gefächert und zwei Zylinder, monochrom. Händler werden Tomndelstr. 8, I Tr., 2 Tr.

**Volksküchen**  
Wellmstraße u. Ulmenstraße  
Riekerstr., Fiedelerstr.  
Beemer Str., Bismarckstraße.  
Börsenstr., Marktstraße.

**Bettstellen**  
Kleiderstühle, Waschtische, Einerschrank, Kommoden u. Bettsofas billig zu verkaufen.  
Schabe, Rüst., Grenzstr. 54.

**Wilhelmsh. Dagehntitel**  
Marktstraße 28, I.  
Friedrichstr. 4, part. I.  
belegte Küchengeräte, Reparatur, Reinigen für. Geben werden prompt und billig.  
aus fortwährend neue u. gebrauchte Möbel, Betten, sowie ganze Ausstattungen u. ziele die höchsten Preise.  
H. Hock, Wilhelmshaven, Str. 50 [1329]

**Hausmädchen**  
am 1. oder 15. August sucht  
Dr. Rohde, Götterstr. 22.

**3g. Vermittlungsmädchen**  
bei gutem Lohn gef. [2307]  
Wohlhoffstraße 8, II z.

**Elisenlust.**  
Freitag den 13. Juli abends 8 Uhr: 2352  
**Großes Konzert**  
ausgeführt von Musikkorps der Kaiserlichen 2. Infanterie-Division unter Leitung des Chorführers Herrn Feldwebel Wehrens.

**Sozialdem. Wahlverein Emden**  
Montag den 16. d. M., abends 8.30 Uhr bei Jagemann, am Strand 2:  
**General-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Abrechnung.  
2. Parität (Referent Genosse Jul. Weyer aus Rüstingen).  
3. Wahl von Delegierten zu denselben.  
4. Parteiangellegenheiten.  
Der wichtigen Tagesordnung wegen ist es Pflicht jeder Genossin und jedes Genossen, pünktlich zu erscheinen. [2342]  
Der Vorstand.

**Kriegs-Wohlfahrts-Spiele Parkhaus.**  
Sonnabend den 14. Juli cr. abends 8.15 Uhr:  
**Fuhrmann Henschel.**  
Schauspiel in fünf Akten von Gerhart Hauptmann.  
Spielleitung: Curt Born.  
Vorverkauf in Niemeyers Zigarrengeschäft, Ecke Goker- und Bismarckstr., und in der Buchhandlung von Lohse, Roonstr. [2333]

**Siebethsbürger Heim**  
Siebethsburg, Siebethsdeker u. Gde. Wiemken-Str.  
Donnerstags: Spielabend des Rüstinger Schachklubs.

**Konsum- und Sparverein**  
für Rüstingen u. Umgeg.  
e. G. m. b. H., Rüstingen.

Wir verweisen unsere Freunde wiederholt darauf, daß unser Kohlenbureau, Wilhelmsh., Straße 94, nur von 8 bis 12 Uhr vorm. geöffnet ist. Nachmittags kann eine Ueberfertigung im Bureau nicht erfolgen. 2348  
Der Vorstand.

**Städt. Arbeits- u. Wohnungsnachweis Hilfsdienststelle, Rüstingen.**  
Wilhelmsh., Straße 63, Rathaus. — Fernspr. 79 u. 1165.  
G e ö f f n e t  
von 8-1 Uhr vorm. und von 3 1/2-6 1/2 Uhr nachm.

**Gesucht werden:** Blauer, Zimmerer, Tischler, Erd- u. Hausarbeiter, Schlosser, Klempner und Installateur, Glaser, Bedienter, Maler und Anstreicher, Matrosen, Heizer, Maschinenführer, Schreiber, Feilhaber, Schuhmacher, Reiner, Auf- und Wagenhelfer, Hilfsarbeiter für Fabrik, Schmiedeboden, Tischler, Buchbinder, Buchhalter, Hilfsarbeiter für Buchbinderei, (eing. Kontorist), tüchtiger Buchhalter für Lebensmittelamt, Postamt, (eing. Kaufmann) oder (brotlos) (vorgebillt), militärreifer approbierter Apotheker, Bootsteuerer, Heller, Handlager, Dienstmädchen, für Kontingente Büfettbureau, Stundenmädchen, Verkäuferin für Manufaktur, perf. Wägenmädchen.  
**Stellen suchen:** Bäcker, landwirtsch. Arbeiter, diener, Formar, Deppist, Wäffler, Lagerarbeiter, Hausfrauen, kaufmännisch gebildete Hilfsleiterin, Bedienterin, Frauen zum Reinemachen, Wäschefrau, Haushälterin, Verkäuferin für Buchbinderei, Kontoristin, Köchinnen, Näherinnen.  
**Zu mieten gesucht:** 2-7 räumige Wohnungen, möbl. Zimmer, leere Zimmer mit Nebenbenutzung.  
**Zu vermieten:** Eine 6 räumige Wohnung, möbl. Wohn- u. Schlafzimm., leere Laden m. Küchenben.

**Theater**  
Büro Hohenzollern

**Blatzheim**  
Gastspiel  
Eine Leutnants-Wohnung.  
Schwank in drei Akten  
Anf. 8 Uhr präz.  
Vorverkauf von 10 bis 1 Uhr und von 5 Uhr nachmittags an.  
Theaterfernsp. Nr. 27  
Das Rauchen im Theater ist polizeilich verboten. [2333]

**Zum deutschen Kaiser**  
Götterstraße 116.  
Täglich Softintonzert.  
Um geneigten Zutritt bitten  
[494] O. Raschke.

**Volksstheater**  
Beemer Straße 3/5.  
Täglich große Spezialitäten-Vorstellungen.  
Luise Gebbert, Konjunktürlin.  
Gefühlvoller Zaub.  
Musikal.-Witt.  
Walter Hammer, Dramaturg, Kreis-Kommissar.  
Edmund Krüger, Lyriker.  
Karl Kaufmann, humoristische Sourette.  
4 Schwestern Gesellschaft.  
Willy Gebren, Humorist.  
Kaimann u. Co.,  
Bühnen- u. Dekor.

**Elektriker, Mechaniker, Schlosser, Dreher, Monteur** etc., welche im Beruf vorwärts streben, verlangen fortwährend die Broschüre „Der neue Weg“ von Ing. G. Oesen, Bremen u. Beederer Str. 83.

**Adler**  
Theater [2305]  
Direktor Karl Remmen.  
Heute und folgende Tage  
**Die Gardasfürstin**  
Fritz Gröner vom L. priv. Carl-Theater als Gast.

**Sühner**  
zu verkaufen.  
Hopingstraße 11, p. I.  
**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Frau von Maria Schmidt, besonders auch dem Herrn Pastor Harms für die tröstlichen Worte, legen wir mit diesem Wege unsere tiefgefühlten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. [2349]



